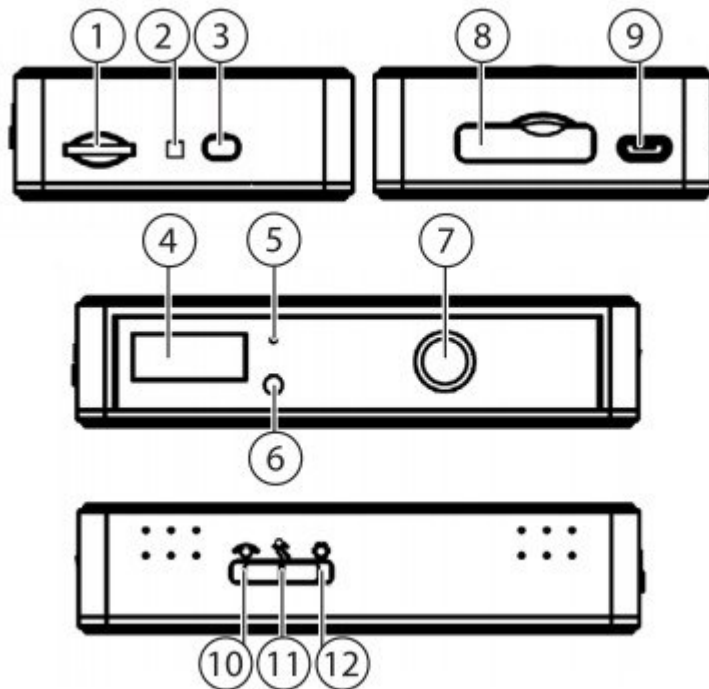


Bedienungsanleitung Mini IR Kamera



1. microSD-Kartenschacht
2. Kontroll-LED
3. Ein-/Aus-Taste
4. PIR-Bewegungssensor
5. Mikrofon
6. Helligkeitssensor
7. 110 Grad-Weitwinkellinse
8. Anschluss-Klemmen für externe Sensoren
9. Micro-USB-Port
10. Schalter-Position: Daueraufnahme
11. Schalter-Position: Bewegungsaktiviert
12. Schalter-Position: Benutzerdefinierter Modus

Speicherkarte

Schieben Sie eine microSD-Karte in den Kartenschacht. Dazu muss die Kamera ausgeschaltet sein. Die Seite mit den metallischen Kontaktstreifen muss dabei nach unten (zur der Gehäusesseite mit den Schraubenköpfen) zeigen.

HINWEIS: Die eingesetzte microSD-Karte muss in FAT32 formatiert sein, da sie sonst nicht erkannt wird. 64 GB-microSD-Karten müssen unter Windows mit einer speziellen Software formatiert werden. Ein Beispiel dafür ist:

http://www.chip.de/downloads/HP-USB-Disk-Storage-Format-Tool_23418669.html

Akku laden

Die Kamera besitzt einen eingebauten Akku. Über das beiliegende USB-Kabel laden Sie den Akku an dem mitgelieferten 5V-USB-Steckernteil oder an einem USB-Port am Computer auf. Der Ladevorgang kann bei erstmaligem Aufladen oder längerer Nichtnutzung 6 bis 8 Stunden dauern.

An einem Computer-USB-Port dauert die Ladung generell länger als an dem USB-Netzadapter. Am Computer wird die Kamera während der Ladezeit als USB-Massenspeicher angezeigt. Abhängig vom eingestellten Modus kann die Kamera während des Ladevorgangs bereits aufnehmen. Ist der Akku voll, leuchtet die Kontroll-LED grün. Verbinden Sie die Kamera zur Konfiguration über das USB-Kabel mit Ihrem Computer.

Konfiguration am PC

Konfigurieren Sie die Kamera komfortabel mit dem Programm von unserer Website. Hiermit können Sie die z.B. die Systemzeit der Kamera und zeitgesteuerte Aufnahmen programmieren. Klicken Sie:

http://www.shop-alarm.de/Mini_HD_Ueberwachungskamera_Sehr_kleine_Ueberwachungskamera_mit_Nachtsicht_Infrarot_Vibrationssensor_Geraeuschaaktivierung_und_PIR-Bewegungssensor_HD_Mini-Kamera_mit_Aufzeichnung_und_Akku.html

Laden Sie die Software für Ihr Betriebssystem herunter. Installieren Sie die Software.

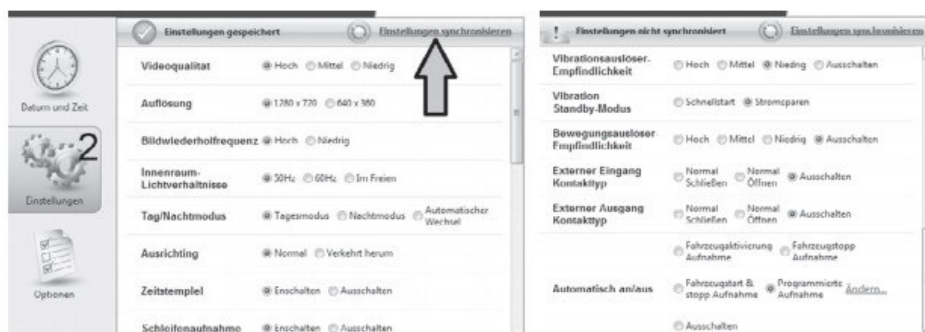
Verbinden Sie die Kamera mit dem PC per USB. Starten Sie die Software. Unter der Titelleiste des Programms muss nun das Symbol „Kamera verbunden“ zu sehen sein. Wenn der Rechner die Kamera nicht erkennt, trennen Sie die USB-Verbindung und verbinden sie erneut.

Datum und Zeit



Beginnen Sie nach dem Programmstart auf der linken Navigationsleiste mit der Schaltfläche „Datum und Zeit“. Stellen Sie im rechten Teil des Fensters nun Datum und Uhrzeit ein. Bestätigen Sie rechts oben mit der Schaltfläche „Zeit & Datum synchronisieren“.

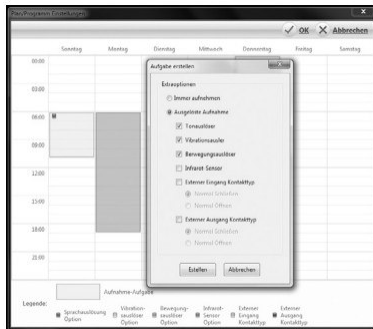
Einstellungen



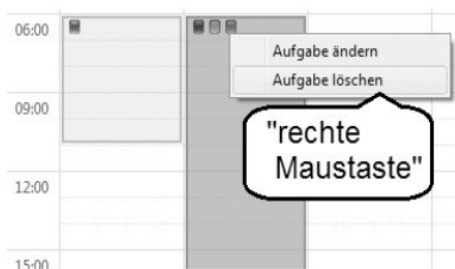
Nach Klick auf die nächste Schaltfläche „Einstellungen“ können Sie alle unten genannten veränderbaren Funktionen der Kamera an Ihre Bedürfnisse anpassen. Speichern Sie die gemachten Änderungen auf die Kamera, indem Sie oben rechts auf „Einstellungen synchronisieren“ klicken.

3

Wenn Sie das Menü ganz abwärts scrollen, finden Sie hier unter dem letzten Eintrag „Automatisch an/aus“ die Möglichkeit, die Ein- und Ausschaltzeiten festzulegen. Setzen Sie zunächst mit den Auswahl-Buttons fest, wie die Kamera auf einsetzende und aufgehende Stromversorgung über den USB-Port reagiert. Damit konfigurieren Sie das Gerät z.B. als Dashcam oder als Überwachungskamera, wenn das Fahrzeug geparkt ist und die Stromversorgung über die Bordsteckdose aussetzt. Klicken Sie dann ganz rechts unten auf den Schriftzug [Ändern...].



Sie sehen einen leeren Wochenplan. Klicken Sie mit der Maus auf eine Anfangszeit und ziehen Sie sie gedrückt herunter bis zur gewünschten Stopp-Zeit.



Um ein angelegtes Ereignis zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dessen Zeitbalken. Sie haben dann die Auswahl zwischen Ändern und Löschen. Zur markierten Aufnahmezeit erscheint nach der Zeitauswahl das Kontextmenü „Aufgabe erstellen“. Auf ihm können Sie wiederkehrende Aufnahmezeiten einstellen („Immer aufnehmen“).

Alternativ versetzen Sie die Kamera in wiederkehrende Aufnahmebereitschaft. Unter „Ausgelöste Aufnahme“ legen Sie fest, über welche Sensoren sich die Kamera im festgelegten Zeitfenster auslösen lässt. Wenn Ihr Gerät über Eingänge für externe Alarmsensoren oder Ausgänge für die Weiterleitung seines Signals besitzt, dann können in den letzten beiden Punkten den Ein- und Ausgang konfigurieren:

- Wenn Sie mit „Externer Eingang Kontakttyp“ angeschlossene Sensoren auswerten wollen, können Sie festlegen, ob diese im Ruhezustand den Stromkreis geschlossen halten („Normal schließen“) oder ob sie geöffnet sind.
- Wenn Sie mit „Externer Ausgang Kontakttyp“ ein Signal an eine Alarmanlage weiterleiten wollen, können Sie festlegen, ob Ihre Kamera im Ruhezustand den Stromkreis geschlossen halten („Normal schließen“) oder öffnen soll.

Beenden Sie Ihre Auswahl im Kontextmenü mit Klick auf die Schaltfläche [Erstellen]. Passend zur gewählten Auslöse-Art werden auf den Zeitbalken farbige Quadrate angezeigt. Die Bedeutung ist am unteren Rand des Fensters erklärt. Beenden Sie Ihre Zeitprogrammierung im Wochenplan rechts oben mit Klick auf OK. Eingaben dort mit Klick auf die Schaltfläche „Optionen speichern“ sichern.

Optionen



Im untersten Menü „Optionen“ können Sie die Programmsprache verändern und in „Einstellungsmodus“ zu einem vereinfachten Express-Modus mit weniger Einstellungspunkten wechseln. Mit der Auswahl „Persönliche Einstellungen“ bekommen Sie alle Einstellungspunkte angezeigt. Speichern Sie Ihre Änderungen mit der Schaltfläche „Optionen speichern“.

Einschalten

Halten Sie die Ein/Aus-Taste der Kamera so lange gedrückt, bis sie sich nach 2 Sekunden einschaltet. Die LED leuchtet zunächst grün.

Je nach Einstellung reagiert die Kontroll-LED mit unterschiedlichen Signalen. Dazu beginnt die Kamera, wenn Stromversorgung und Speicherkarte es zulassen, selbsttätig mit der Aufnahme oder der Aufnahmebereitschaft. Die am Schiebeschalter einstellbaren Aufnahmemodi sind in der Tabelle auf Seite 30 bis 33 beschrieben. Diese LED-Signale bekommen Sie zu den Funktionen von der Kamera als Rückmeldung:

LED-Signale ohne 5 V USB-Anschluss

Dauerlicht grün	Gerät ist eingeschaltet und bereit
Dauerlicht rot	Warnung: Keine Karte / Kartenfehler / Karte voll / Akku leer (nicht, wenn Endlos-Aufnahme gewählt ist)
Blinklicht grün	Aufnahme läuft; kein Ladevorgang
Blinklicht grün/rot	Aufnahme läuft und Akku ist schwach
LED aus	Aufnahmevorgang beendet/Gerät ist aus

LED-Signale mit 5 V USB-Anschluss

Dauerlicht orange	Ladevorgang ohne Aufnahme
Dauerlicht grün	Ladevorgang ist beendet
Blinklicht grün	Aufnahme läuft; Ladevorgang beendet
Blinklicht grün/orange	Aufnahme während Ladevorgang
Dauerlicht rot	Keine Karte / Kartenfehler / Karte voll (nicht, wenn Endlos-Aufnahme gewählt ist)

LED-Signale an Computer angeschlossen

Dauerlicht orange	Ladevorgang ohne Aufnahme
Dauerlicht grün	Ladevorgang beendet; keine Aufnahme

Ist die Aufnahme gestartet, überschreibt die Kamera bei voller Speicherkarte je nach Einstellung die jeweils ältesten Dateien. Alternativ beendet sie die Aufnahmefunktion, wenn kein Platz mehr ist.

Je nach Kartengröße stehen Ihnen bei hoher Auflösung unterschiedliche Aufnahmezeiten zur Verfügung: • 8 GB: 140 Minuten • 32 GB: 560 Minuten

Eine Aufnahme wird in Einzeldateien von 10, 15 oder 20 Minuten unterteilt. Sie können die Kamera über den Akku betreiben: Sie bietet dann ca. 10 Stunden Aufnahmezeit und bleibt über 6 Monate im Standby aktiv. Ihre Einsatzzeit ist ohne Zeitbegrenzung, wenn Sie eine 5 V-Stromversorgung am USB-Port anschließen.

Aufnahme anhalten

Um die Kamera-Aufnahme zu stoppen, drücken Sie die Ein/Aus-Taste für ca. 2 Sekunden. Die grüne LED erlischt. Wird die Kamera gestoppt, wird sie gleichzeitig ausgeschaltet, um Akku-Laufzeit zu sparen.

Schalten Sie die Kamera bitte unbedingt aus, bevor Sie die Speicherkarte einlegen oder entnehmen (die LED muss dabei aus sein).

Modus-Umschalter

Mit dem Schiebeschalter an der Gehäuseseite können Sie den Betriebsmodus der Kamera wählen. Im Modus „Benutzerdefiniert“ können Sie eigene Einstellungen vornehmen.







Daueraufnahme und bewegungsaktivierter Modus

Beide Modi besitzen fest eingespeicherte Funktionen, die zu den Anforderungen in diesen Betriebsarten passen. In der folgenden Tabelle sehen Sie die Einstellungen dazu in der linken und mittleren Spalte aufgelistet. Sie rufen sie auf, wenn Sie den Schiebeschalter auf die entsprechenden Positionen stellen.

Benutzerdefinierter Modus

Um den Modus „Benutzerdefiniert“ der Kamera über eine Menü-Oberfläche anpassen zu können, installieren Sie von der beiliegenden CD das Konfigurationsprogramm. Verbinden Sie die Kamera über das USB-Kabel mit dem Rechner und stellen Sie dort die gewünschten Werte ein. Hierbei können Sie auch die Zeiten festlegen, in denen eine wiederkehrende Videoüberwachung durchgeführt werden soll.

Übertragen Sie die Einstellungen auf die Kamera („Einstellungen synchronisieren“) und trennen Sie die Kamera anschließend sicher vom Computer. Stellen Sie an der Kamera den Schiebeschalter auf die rechte Position, um die Kamera nach Ihren Voreinstellungen laufen zu lassen. Die nachfolgende Tabelle zeigt Ihnen die Eigenschaften aller drei Modi. Im Modus „Benutzerdefiniert“ (rechte Spalte) sind zunächst ab Werk Standard-Einstellungen programmiert, die hier fett gedruckt sind.

	Daueraufnahme 	Bewegungsaktiviert 	Benutzerdefiniert 
Videoqualität	Hoch	Hoch	hoch/mittel/gering
Auflösung	1280 x 720 (H)	1280 x 720 (H)	1280 x 720/640 x 360
Bildwiederholffrequenz	20 FpS	20 FpS	15 FpS/20 FpS
Verschlusszeit-Anpassung an Wechselspannung	50 Hz	50 Hz	50 Hz / 60 Hz
Tag-/Nachtmodus	Tag	Tag	Tag/Nacht/automatisch
Bildlage	Standard	Standard	Standard/auf dem Kopf
Zeitstempel (Einblendung)	Ein	Ein	Ein / Aus
Schleifenaufnahme	aktiviert	aktiviert	aktiviert/deaktiviert
Dateilänge	10 min	15 min	10/15/20 min
	Daueraufnahme 	Bewegungsaktiviert 	Benutzerdefiniert 
Tonaufnahme	Ein	Ein	Ein / Aus
Kontroll-LED	Ein	Ein	Ein / Aus
Geräuschsensor-Empfindlichkeit	deaktiviert	deaktiviert	hoch/mittel/gering/ deaktiviert
Erschütterungssensor	deaktiviert	deaktiviert	hoch/mittel/gering/ deaktiviert
Vibrations-Auto-Ein	deaktiviert	deaktiviert	Schnellstart/ deaktiviert
Bewegungssensor	deaktiviert	mittel	hoch/mittel/gering/ deaktiviert
Auto-Ein/Aus	deaktiviert	deaktiviert	Zeitplan/ Fahrzeug-bordnetz-gesteuert/ deaktiviert

BEISPIEL: Bei der Schalterstellung „Daueraufnahme“ ist auch die Schleifenaufnahme (Endlos-Aufnahmefunktion) aktiviert. Die Daten werden in einzelnen Videodateien à 10 Minuten Länge geschrieben. Ihre selbst programmierten Funktionseinstellungen werden von der Kamera verwendet, wenn Sie den Schiebeschalter nach rechts auf „Benutzerdefiniert“ stellen

HINWEIS: Immer wenn Sie die Einstellungen von „Benutzerdefiniert“ mit dem Konfigurationsprogramm geändert haben, klicken Sie abschließend oben auf die Schaltfläche „Einstellungen synchronisieren“. So werden die Änderungen auf der Kamera aktualisiert.

Tag- und Nachtmodus

Wenn Sie die Kamera im Tagmodus betreiben, wird die Aufnahme im sichtbaren Licht und in gewohnten Farben durchgeführt. Mit schwindendem Tageslicht wird die Qualität immer schlechter. Im Nachtmodus werden die unsichtbaren Infrarot-LEDs zugeschaltet. Sie befinden sich links und rechts vom Objektiv hinter der glänzenden Abdeckung. Aufnahmen mit IR-Licht können in völliger Dunkelheit gemacht werden und zeigen hauptsächlich Graukontraste. Für Aufnahmen bei Tageslicht ist dieser Modus nicht geeignet. Der Automatik-Modus wechselt je nach Lichtverhältnissen in den Tag- oder Nachtmodus. Dies

6

geschieht über die Lichtmenge, die auf den Lichtsensor (Nr. 6) fällt. Sie können die Kamera in den meisten Fällen im Automatik-Modus betreiben.

Aufnahme-Auslösearten

Wählen Sie mit der Software-Voreinstellung die gewünschten Auslöse-Arten für die Kameraaufnahme (Bewegung, Erschütterung, Geräusch). Sie bedeuten im Einzelnen:

PIR-Bewegungssensor

Der passive Infrarotsensor schaltet die Kamera dann ein, wenn sich der Wahlschalter in der mittleren Position (bewegungsaktiviert) befindet. Nach dem Einschalten der Kamera in diesem Modus nimmt sie für ca. 40 Sekunden auf und schaltet dann in den Standby. Auslöser für die Aufnahme ist dann die Körperwärme einer vorbeigehenden Person oder eines anderen Lebewesens, auf die der Sensor (Nr. 4) reagiert. Die Kamera läuft in diesem Fall bis zwei Minuten nach dem letzten Ansprechen des Sensors. Die Ansprech-Distanz des Sensors beträgt 3 bis 5 Meter.

Geräusch-Aktivierung

Die Aktivierung durch Geräusche ist nur aktiv, wenn der benutzerdefinierte Modus gewählt ist. Zum Einschalten müssen Sie in der Rubrik „Geräuschsensor“ der Software die Optionen hoch, mittel oder gering wählen, womit die Empfindlichkeit des Mikrofons (Nr. 5) auf Geräusche festgelegt wird.

Vibrations-Aktivierung

Wenn Sie im „Benutzerdefiniert“-Modus die Option „Erschütterungssensor“ angewählt haben, reagiert die Kamera auch auf Erschütterungen. Dabei legen Sie mit der nachfolgenden Option „Vibrations-Auto-Ein“ fest, ob die Kamera gleich bei der ersten Erschütterung aus dem Standby erwacht und mit der Aufnahme beginnt („Schnellstart“).

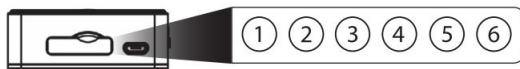
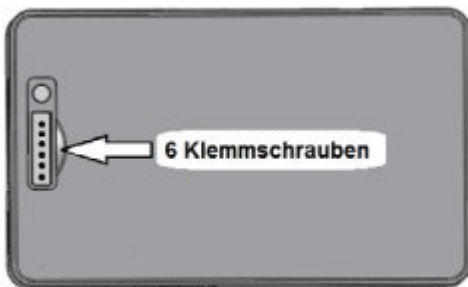
Diese Option verkürzt die Zeit, in der die Kamera im Akkubetrieb einsatzbereit ist, auf wenige Stunden. Sie ist dann optimal, wenn die Kamera dauerhaft mit einer Stromversorgung verbunden ist. Wenn Sie die Option „Vibrations-Auto-Ein“ auf „Stromsparen“ setzen, beginnt die Aufnahme einige Sekunden zeitverzögert. Dafür bleibt die Kamera über 6 Monate betriebsbereit. Diese Einstellung bietet sich an, wenn die Kamera nur von dem eingebauten Akku versorgt wird.

Aufnahme nach Zeitplan

Auf der linken Navigationsleiste können Sie mit der Schaltfläche „Datum und Zeit“ die Aufnahmezeiten der Kamera einmalig oder wiederkehrend festlegen. Wenn unter „Einstellungen“ die Funktion „Auto-Ein/Aus“ auf Zeitplan gestellt ist, nimmt die Kamera nach den dort gemachten Einstellungen auf.

Anschlüsse für externe Geräte

Eine Besonderheit Ihrer HD-Nachtsichtkamera ist, dass sie die Möglichkeit bietet, ihren Alarm auch durch externe Sensoren auszulösen. Einen Sensor schließen Sie mit den Anschluss-Klemmen (Nr. 8) an der Kamera an. Lesen Sie dazu in der Anleitung des externen Sensors nach, welche Verbindungen Sie herstellen müssen. Dies können sein:



Nr	Kabelfunktion
1	Stromversorgung (+) mit 2,8V und max. 100mA
2	[GND] = Massekontakt (-)
3	[Trigger In +] = Alarmsignal (+)
4	[Trigger In -] = Alarmsignal (-)

Nr	Kabelfunktion
5	Alarmsignal-Ausgang (+)
6	Alarmsignal-Ausgang (-)

Allgemeine Hinweise

Symbole / Bedeutung



Innerhalb des Gehäuses existiert nicht isolierte, gefährliche Spannung, die einen starken Stromschlag, der für Menschen tödlich sein kann, auszulösen vermag.



Lesen Sie die Anleitung gründlich, bevor Sie das Gerät benutzen.



Die von ALONMA® angebotenen bleifreien Produkte erfüllen die Anforderungen der europäischen Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen (RoHS). Der Herstellungsprozess läuft ohne Blei oder die anderen in der Richtlinie aufgeführten, gefährlichen Substanzen ab. Ebenso ist das Produkt frei von diesen Bestandteilen.



Das Produkt muss am Ende seiner Lebensdauer separat gesammelt und entsorgt werden. Dies gilt auch für das Zubehör, wenn es mit dem selben Symbol gekennzeichnet ist. Entsorgen Sie das Produkt nicht im normalen Hausmüll, sondern im dafür vorgesehenen Sondermüll. Geben Sie es an einer Sammelstelle für Elektro- und Elektronikschrott ab.



Ein mit CE-gekennzeichnetes Gerät erfüllt die Anforderungen zur Vermeidung von Funkstörungen. Genauer bedeutet dies, dass das Gerät keine schädlichen Störungen verursachen darf und im Gegenzug jegliche empfangene Störung akzeptieren muss, auch wenn dies einen ungewollten Betrieb verursacht.



Achten Sie beim Batterie- oder Akkubetrieb auf die richtige Polung. Entfernen Sie bei längerer Nichtnutzung Akku oder Batterie. Ersetzen Sie immer alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien oder Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Entsorgen Sie die Batterien und Akkus ordnungsgemäß und nicht über den Hausmüll. Jeder Batteriehändler stellt dafür Sammelbehälter bereit. Zusätzlich gibt es Problemstoffsammelstellen in den Gemeinden.

Achtung: Gefahr von Stromschlägen

Beugen Sie Stromschlägen vor und setzen Sie das Gerät weder Regen noch sonstiger Feuchtigkeit aus, falls dies nicht ausdrücklich erlaubt ist oder es mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben wird. Dies gilt auch für Netzteile.

Betreiben Sie das Gerät nur mit der Stromversorgung, die auf dem Typenschild angegeben ist. Der Hersteller haftet nicht für Schäden durch unsachgemäße Verwendung.

Haftungsausschluss

Wir behalten uns das Recht vor, die Inhalte dieser Anleitung jederzeit zu überarbeiten oder Teile daraus zu entfernen. ALONMA® gibt keinerlei Zusicherungen und übernehmen keine rechtsgültige Haftung hinsichtlich Exaktheit, Vollständigkeit oder Nutzbarkeit dieser Anleitung. Die Inhalte dieser Anleitung können ohne Vorankündigung geändert werden. Alle innerhalb dieser Anleitung genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Copyright

Copyright by ALONMA® GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktion jeder Art (auch Auszugsweise) oder EDV-Erfassung bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

WEEE-Reg.-Nr. DE 22378710

www.alarm.de

[Entdecken Sie die Welt der eBooks auf www.expertenwissen.eu](http://www.expertenwissen.eu)